

# Jahresbericht 2023

## TAG DER KRANKEN 2024

### Sonntag, 3. März 2024

---



Symbolbild zum diesjährigen Tag der Kranken zur Verfügung gestellt von der Rheumaliga Schweiz.

■ **AGMSI** Associazione Giornate del Malato della Svizzera Italiana ■ **Alzheimer Schweiz**  
 ■ **ARTISET** ■ **ASPS** Association Spitex privée Suisse ■ **curafutura** ■ **Entlastungs-**  
**dienst Schweiz** ■ **Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz** ■ **GELIKO** Schweizerische  
**Gesundheitsligen-Konferenz** ■ **GDK** Schweizerische Konferenz der kantonalen Ge-  
**sundheitsdirektorinnen und -direktoren** ■ **Gesundheitsförderung Schweiz** ■ **GLEICH**  
**UND ANDERS** Schweiz ■ **HumorCare** Schweiz ■ **H+** Die Spitäler der Schweiz ■ **Krebs-**  
**liga Schweiz** ■ **Lungenliga Schweiz** ■ **mfe** Haus- und Kinderärzte Schweiz ■ **pallia-**  
**tive.ch** ■ **Parkinson Schweiz** ■ **pharmaSuisse** ■ **physioswiss** ■ **ProRaris** ■ **Rega**  
**Schweiz** ■ **Rheumaliga Schweiz** ■ **SAGES** Schweizerischer Fachverband Soziale Ar-  
**beit im Gesundheitswesen** ■ **Samariter Schweiz** ■ **santésuisse** ■ **Schweizerischer Be-**  
**rufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK-ASI** ■ **Schweizerische**  
**Herzstiftung** ■ **Schweizerisches Rotes Kreuz SRK** ■ **Schweizerische Stiftung Pro**  
**Mente Sana** ■ **Schweizerische Stiftung SPO** Patientenorganisation ■ **Schweizerische**  
**Zahnärzte-Gesellschaft SSO** ■ **senesuisse** ■ **Spitex Schweiz** ■ **Stiftung Pro Senectute**  
**Schweiz** ■ **Schweizerischer Osteopathieverband** ■ **Verbindung der Schweizer Ärztin-**  
**nen und Ärzte FMH** ■ **Verein ALS Schweiz** ■ **Wurzelflug**

## INHALT

1. Grusswort der Präsidentin
2. Bericht der Geschäftsleiterin
3. Rapporto del Comitato regionale della Svizzera Italiana
4. Die Bundespräsidentin zum Tag der Kranken 2024
5. Testimonials zum Tag der Kranken 2024
6. Danksagung
7. Jahresrechnung
8. Revisionsbericht
9. Organisation



Am Tag der Kranken bzw. einen Tag davor, am 2. März 2024, beschenkte das SRK Kanton Schaffhausen mit weiteren Gesundheitsorganisationen Passanten und Passantinnen mit einem frühlingshaften «Primeli». Die Standaktion fand von 9 bis 13 Uhr auf dem Fronwagplatz sowie in Stein am Rhein, Thayngen und Neunkirch statt. Der Blumengruss drückt den Dank aus, dass sich viele Mitmenschen um eine kranke oder beeinträchtigte Person kümmern. Das Primeli konnte auch dafür verwendet werden, am Folgetag (Tag der Kranken) jemanden zu besuchen, der krank ist. Damit setzten die neun beteiligten Organisationen erneut ein Zeichen der Solidarität und vermittelten Freude.

# 1. GRUSSWORT DER PRÄSIDENTIN

Liebe Interessierte am Tag der Kranken

Vor 85 Jahren hat die Ärztin Dr. Marthe Nicati im Frühling 1939 in Leysin den Tag der Kranken ins Leben gerufen. Dieser hat sich rasch über das ganze Land hinweg etabliert und gilt als einer der ältesten Gedenktage, die unser Land kennt.

Wir freuen uns, dass der Kreis der Organisationen und Menschen, die sich daran beteiligen, immer noch stetig wächst. Zwischenzeitlich zählen wir 39 Trägerorganisationen, die jedes Jahr gemeinsam mit dem oder der Bundespräsident(in) ein Zeichen setzen. Und wie Bundespräsidentin Viola Amherd, deren Rede weiter hinten im Jahresbericht abgedruckt ist, sagte: «Es sind die kleinen Gesten, die schon viel bewirken, das ruft uns dieser Tag jedes Jahr in Erinnerung.»

Getreu der Leitidee unserer Gründerin lautete das Motto im Jubiläumsjahr 2024:

## «Zuversicht stärken»

Warum genau dieses Motto? Der Begriff Mangel scheint derzeit im Gesundheitswesen allgegenwärtig und die Zeichen deuten darauf hin, dass sich die Lage noch zuspitzt. Bei kranken, betagten und beeinträchtigten Menschen kann die ständige Thematisierung, was alles nicht gut läuft und fehlt, Fragen aufwerfen und Ängste hervorrufen. Dem wollten wir als Verein gemeinsam mit unseren Mitgliedern entgegenwirken und zwar mit einer positiven Aussage und Lösungsansätzen.

Wir sind für die Unterlagen zum Tag der Kranken gemeinsam mit Gesundheitsfachpersonen und Menschen mit chronischen Krankheiten auf Spurensuche gegangen, wie es gelingt, angesichts der anspruchsvollen Ausgangslage den Mut nicht zu verlieren. Es entstand wiederum ein interessantes Dokument mit dem einen oder anderen Denkanstoss, wie die Dinge vielleicht auf eine bessere Art angegangen werden könnten, um den diversen Mangellagen im Gesundheitswesen zu begegnen, die gerade medial immer wieder zur Sprache kommen. Die Quintessenz: Wir alle können gemeinsam etwas tun, um das Gesundheitswesen zu entlasten, schwierige Momente zu meistern und Betroffene zu unterstützen. Der Tag der Kranken ist jährlich die Gelegenheit, um sich dies wieder einmal in Erinnerung zu rufen.

Interessierte finden das Dokument mit den Aussagen und viele weitere spannende Informationen und Porträts zum Tag der Kranken auf unserer Website [www.tagderkranken.ch](http://www.tagderkranken.ch).

## Planung für das nächste Jahr bereits wieder angelaufen

Es ist wunderbar, dass der Tag der Kranken jedes Jahr noch mehr Früchte trägt und noch mehr Menschen erreicht. Ich freue mich bereits jetzt auf die nächste Ausgabe am **2. März 2025**, für welche wir die Vorbereitungsarbeiten bereits gestartet haben. Mein Dank gilt jetzt aber erst noch der Bundespräsidentin und allen, die auch dieses Jahr – grösstenteils ehrenamtlich – bei Anlässen und Aktionen mitgearbeitet haben. Denn was gibt es Schöneres, als Betroffenen, ihren Angehörigen und den betreuenden Fachpersonen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und Zuversicht zu schenken.



Doris Fischer-Taeschler

## 2. BERICHT DER GESCHÄFTSLEITERIN

Auch 2024 war der Tag der Kranken in allen Landesteilen präsent mit Aktionen wie auch über die Medien und die sozialen Medien. Der Geschäftsstelle wurden gut 160 Aktionen gemeldet, die dieses Jahr stattgefunden haben, wobei es vermutlich noch eine Vielzahl weiterer gab – gerade in den Kirchgemeinden –, die nicht gemeldet wurden. Nichtsdestotrotz ist davon auszugehen, dass 2024, vor allem in den Spitälern und Kliniken, weniger Aktionen durchgeführt wurden als im Vorjahr. Auf medialer Ebene hat die Abstimmung zur 13. AHV-Rente, die sehr viel Raum eingenommen hat, dazu geführt, dass gerade die Leitmedien den Tag der Kranken weniger stark aufgenommen haben. Zudem war es nicht immer ganz leicht, die Medien für die positive Botschaft zu gewinnen. Es ist eine Tatsache, dass Medienschaffende bei negativen Meldungen eher Interesse haben, einen Beitrag zu verfassen. Dies zeigt, wie wichtig unsere Arbeit war und ist, denn negative Botschaften können betagte, beeinträchtigte und kranke Menschen zusätzlich belasten und dem gilt es entgegenzuwirken.

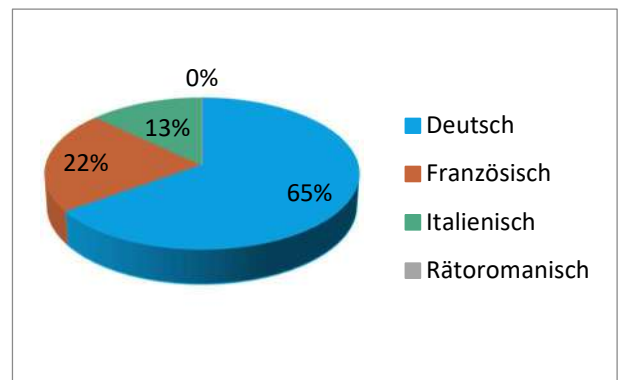
Erfreulich ist, dass **der Tag der Kranken in fast allen Kantonen in irgendeiner Form präsent war**, sei es mit Aktionen, Videos sowie Grussbotschaften und Aktivitäten von Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren oder mit Aktivitäten der Samariter, des Schweizerischen Roten Kreuzes, der Spitäler und Kliniken, der Alters- und Pflegeheime, der Aktion Sterntaler sowie weiterer Organisationen und Privatpersonen.

### Auswertung Berichterstattung zum Tag der Kranken 2024

2024 waren wir wiederum über Social Media (Facebook, Youtube, LinkedIn, Instagram und X) in Fachzeitschriften sowie mit Beiträgen in der Tagespresse und im Web präsent mit unseren Botschaften. Im Zeitraum November 2023 bis April 2024 wurde der Tag der Kranken in 231 Artikeln/Beiträgen erwähnt. Bei 161 davon handelte es sich um Artikel/Beiträge mit dem Tag der Kranken und Aktionen dazu im Fokus. Dies ist weniger als im Vorjahr, als wir mit 231 Beiträgen ein sehr starkes Medienecho verzeichneten. Erfreulich ist, dass der Tag der Kranken nun sporadisch auch unter dem Jahr in Medienbeiträgen erwähnt wird. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Anteil der französisch- und der italienischsprachigen Beiträge leicht zugenommen. Jedoch gab es erneut keine Beiträge auf Rumantsch.

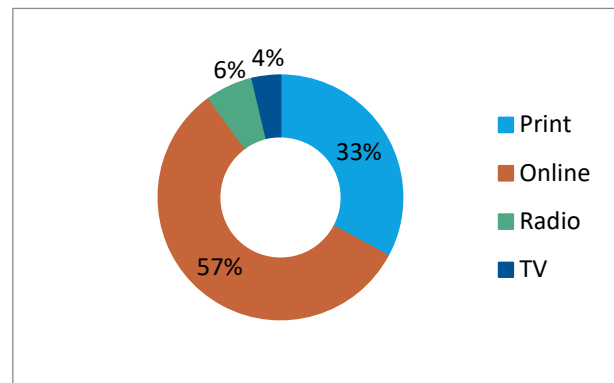
Die Sprachverteilung der 161 Beiträge präsentierte sich wie folgt:

Deutsch	105
Französisch	35
Italienisch	21
Rätoromanisch	0



Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der grossen Beiträge deutlich abgenommen von 158 auf 100. Nahezu gleich geblieben ist die Anzahl der mittleren und kleinen Beiträge mit 50 und 11. Bei 29 Beiträgen wurde auf die Agenturmeldungen zurückgegriffen, von denen es pro Sprache zwei Varianten gab. Eine davon bezog sich jeweils auf unsere Medienmitteilung, die andere auf die Rede der Bundespräsidentin im DiabetesCenter Berne. Die grosse Mehrheit der Beiträge wurde wiederum von Journalistinnen und Journalisten sowie von Privatpersonen verfasst (131). Fünf Berichte stammten von einer Redaktion.

Die Grafik nebenan zeigt: Die meisten Beiträge wurden auch dieses Jahr in den Online-Medien publiziert. Danach folgten Printartikel, die prozentual leicht zugenommen haben und dann Radio- und Fernsehbeiträge, welche beide, verglichen mit dem Vorjahr, prozentual abgenommen haben. Hier eingerechnet ist auch die Ansprache der Bundespräsidentin, die in drei Sprachen in Radio und Fernsehen ausgestrahlt wurde.



Die Rede der Bundespräsidentin und das diesjährige Motto wurden von den Medien gut aufgenommen. Auch in den sozialen Medien gab es erneut viele Beiträge, oft angereichert mit den Statements, die vom Verein in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und palliative.ch realisiert wurden. Aufgrund des bereits erwähnten, überpräsenten Themas der Abstimmung über die 13. AHV-Rente hatten die Leitmedien leider wenig Interesse an Beiträgen und haben, wenn überhaupt, nur am Rande über den Tag berichtet. In den Fachmedien im Gesundheitsbereich war der Tag hingegen dank dem Engagement unserer Mitglieder sehr präsent. Viel zum Medienecho beigetragen haben weiter die Aktionen der kantonalen Gesundheitsdirektionen.



Zu Besuch für ein Interview beim Spitalradio LuZ für dessen Sondersendung zum Tag der Kranken am 3. März 2024. Hier im Bild mit dem Moderator Marco Hutschenreuther, der im Jahr 2011 eine Krebsdiagnose erhielt und sich heute unter anderem im Verein Gleich und Anders Schweiz engagiert.

### 3. RAPPORTO DEL COMITATO REGIONALE DELLA SVIZZERA ITALIANA

Athos Pedrioli, Presidente AGMSI e LK Communication etc.

Le Giornate del malato 2024 sono state organizzate dall'Associazione Giornate del Malato della Svizzera italiana mercoledì 28 aprile e domenica 3 marzo. Come tradizione il programma ha previsto lo svolgimento di un evento serale di presentazione, quest'anno svoltosi alla Clinica di riabilitazione e Ospedale regionale EOC di Faido. Le visite di domenica, invece, si sono svolte nel Luganese e nel Grigioni italiano, in particolare alla Clinica di riabilitazione EOC di Novaggio, alla Casa anziani malcantonese di Caslano e alla Casa di cura Immacolata di Roveredo., all'Ospedale regionale di Lugano, sede ospedale Civico, e al Centro polifunzionale Polis di Pregassona.

Il tema scelto per l'edizione 2024 è "Rafforzare la fiducia". Testimonial è Padre Michele Ravetta, frate cappuccino e assistente sociale, intervistato dalla giornalista Katya Cometta. L'organizzazione e la comunicazione dell'evento è stata affidata alla LK Communication etc. di Savosa.

#### **Serata evento per la presentazione dell'edizione 2024 Clinica di Riabilitazione e Ospedale regionale, Faido**

Con la collaborazione della Direzione, la serata-presentazione del 28 febbraio si è tenuta nel locale ristorante, alla presenza del Direttore del Dipartimento della sanità e della socialità, Consigliere di Stato Raffele De Rosa, del Direttore delle Cliniche di riabilitazione EOC Nicola Mathis, dei rappresentanti delle autorità locali, del Direttore generale dell'Ente ospedaliero cantonale, dei rappresentanti dell'AGMSI, oltre che di un folto pubblico. Il tema delle Giornate è stato esplorato grazie all'intervista di Katya Cometta Padre Michele Ravetta, assistente sociale attivo nell'amministrazione cantonale, cappellano del carcere cantonale, e frate cappuccino. La serata è stata introdotta dal concerto di Gala dell'Ensemble di fagotti della Scuola universitaria di musica "Conservatorio della Svizzera italiana" Lugano Bassoon Class, e si è conclusa con un'aperitivo.



## Visita degli Istituti di cura Domenica 3 marzo 2024

Come ogni anno la delegazione ufficiale si è recata in visita ad alcune case di cure del Cantone. Il Comitato AGMSI ha scelto la regione del Luganese e del Grigioni italiano, recandosi in visita alla Clinica di riabilitazione EOC di Novaggio e alla Casa anziani malcantonese di Caslano dove è stato allestito il pranzo ufficiale in compagnia degli ospiti. Nel pomeriggio un ricevimento è stato organizzato alla Casa di cura Immacolata di Roveredo.

La delegazione era composta dal Comitato AGMSI, dal Consigliere di Stato e Direttore DSS Raffaele De Rosa, dal Consigliere di Stato grigionese Peter Peyer, dal Presidente dell'Ente ospedaliero cantonale Paolo Sanvido, dal Direttore generale dell'Ente ospedaliero cantonale Glauco Martinetti e dalla vice presidente dell'Associazione cliniche private Michela Pfyffer.



## 4. DIE BUNDESPRÄSIDENTIN ZUM TAG DER KRANKEN 2024

« Es ist eine schöne Tradition, dass viele Menschen an diesem Tag bewusst da sind für jene, denen es nicht so gut geht. »

Viola Amherd  
Bundespräsidentin



Tag der Kranken  
3. März 2024



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Zuversicht stärken – das ist das Motto des morgigen Tags der Kranken.

Es ist eine schöne Tradition, dass viele Menschen an diesem Tag bewusst da sind für jene, denen es nicht so gut geht. Dass sie sich trotz des strengen Alltags die Zeit nehmen und diese Menschen besuchen.

Ein Blumenstrauss, ein Lächeln, ein freundliches Gespräch, all diese Dinge vermitteln Zuversicht. Es sind die kleinen Gesten, die schon viel bewirken, das ruft uns dieser Tag jedes Jahr in Erinnerung. Wieso brauchen wir Zuversicht? Wir alle werden konfrontiert mit Meldungen über Mangel, wir lesen und hören, was alles nicht gut läuft, was alles fehlt. Das wirft Fragen auf, besonders bei Menschen, die angewiesen sind auf medizinische Versorgung, bei ihren Angehörigen oder bei den Fachkräften, die im Gesundheitswesen arbeiten. Aus Problemen können sich jedoch auch immer Lösungen entwickeln. Zum Beispiel neue Formen der Zusammenarbeit oder innovative Technologien. Diese können manchen Menschen mit einer chronischen Krankheit das Leben erleichtern.



So war es bei **Maren Schinz**. Sie lebt seit 17 Jahren mit Diabetes Typ 1. Früher musste sie mehrmals täglich ihren Blutzucker messen. Heute ist das zum Glück anders:

«In dieser Zeit musste ich mich über 60'000 Mal in den Finger stechen, und noch heute sieht man die Spuren davon auf meinen Fingerspitzen. Jetzt habe ich ein Blutzucker-Messgerät, das kontinuierlich und diskret meinen Blutzucker misst. Das hat mir nicht nur wahnsinnig viel Lebenszeit, sondern auch sehr viel Lebensqualität zurückgegeben.»

Es ist spürbar in der Gesundheitsbranche, dass man daran arbeitet, innovative Ansätze zu finden und neue Wege zu beschreiten, zugunsten der Gesundheitsfachpersonen, aber auch für die Patientinnen und Patienten. Ich bin froh, dass es Orte gibt, die sich dieser Aufgabe verschrieben haben. Einer davon ist zum Beispiel das Diabetes Center Berne. Solche Begegnungen wie hier geben mir Zuversicht, dass man die Probleme anpackt, und sie zeigen auf, dass ganz viel Gestaltungswille vorhanden ist.



**Derek Brandt:**

«Hier am Diabetes Center Bern tauschen wir Ideen aus und entwickeln neue Technologien. Ziel ist es, mit diesen Ansätzen den Menschen mit Diabetes Freiheiten zurückzugeben, damit sie mehr Raum für andere Bereiche ihres Lebens haben.»

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

In einer Gemeinschaft haben alle einen Platz, und es ist die Aufgabe von uns allen, Sorge zu tragen zueinander: zu den Menschen mit einer Krankheit, mit einer Beeinträchtigung, zu den Fachkräften, die im Gesundheitswesen jeden Tag hart arbeiten und zu den Angehörigen, die sich liebevoll und aufopfernd um ihre Nächsten kümmern.

Unsere Gedanken sind an diesem Tag der Kranken besonders auch bei jenen Menschen, denen es schwerfällt, Zuversicht zu verspüren. Ihnen wünsche ich viel Kraft und Lichtblicke.

Ein Blumenstrauss, ein Lächeln, ein freundliches Gespräch: Ich danke allen, die schöne Momente schenken und Zuversicht vermitteln.



*Das Schweizer Fernsehen strahlte am Vorabend des Tag der Kranken das Video der Rede in allen drei Landesteilen aus. Es ist auf der Website [www.tagderkranken.ch](http://www.tagderkranken.ch) abrufbar.*

## Videos und Aktivitäten der Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren zum Tag der Kranken 2024

Im Hinblick auf den Tag der Kranken 2024 hat der Verein gemeinsam mit der GDK und unterstützt von H+ Die Spitäler der Schweiz pro Sprachregion ein Video realisiert. Sie sind ebenfalls auf unserer Website zu finden.



**Raffaele De Rosa**

Direttore del Dipartimento della sanità e della socialità Cantone Ticino



Tag der Kranken  
giorno dei malati  
giornata del malato  
di data maladers



**Lukas Engelberger**

Vorsteher des Gesundheitsdepartements  
Kanton Basel-Stadt und Präsident GDK



Tag der Kranken  
giorno dei malati  
giornata del malato  
di data maladers



**Rebecca Ruiz**

Cheffe du Département de la santé et de l'action sociale du canton de Vaud et vice-présidente de la CDS



Tag der Kranken  
giorno dei malati  
giornata del malato  
di data maladers

Diverse Regierungsrätinnen und Regierungsräte haben sich zudem mit weiteren Aktionen am Tag der Kranken beteiligt.



Der Regierungsrat des Kantons Thurgau, Urs Martin, besuchte am Tag der Kranken die Klinik für Kinder und Jugendliche des Kantonsspitals Münsterlingen.

## 5. TESTIMONIALS ZUM TAG DER KRANKEN 2024

Erneut konnten wir diverse Fachpersonen und Mitgliedorganisationen gewinnen, die aufgezeigt haben, wie sich die Zuversicht stärken lässt:

« Vertrauen Sie darauf, dass wir mit Ihnen zusammenarbeiten. Gehen Sie aber auch nicht im letzten Moment in die Apotheke, damit wir Zeit zum Organisieren haben, wenn etwas fehlt. Bei chronischen Erkrankungen bedeutet dies, immer eine Reservepackung zu haben und wenn diese angebrochen werden muss, die nächste zu holen. Ganz so, wie Sie es mit den Vorräten im Haushalt auch halten. »

Dr. pharm. Enea Martinelli, Spitalapotheker und Vorstandsmitglied pharmaSuisse

Schweizerischer Apothekerverband pharmaSuisse




« Ich empfehle in Zeiten, in denen es einem gut geht, Neues auszuprobieren und Verhaltensänderungen einzuleiten, damit diese – wenn sie einem guttun – an schlechten Tagen als Werkzeuge zur Verfügung stehen. »

Cristina Galfetti  
Patientencoach, selbst von Rheuma betroffen und Mitglied im Patientenbeirat der SPO

SPO PATIENTENORGANISATION ORGANISATION SAISON DES PATIENTS SPO PATIENTENBEIRAT DER SPO




« Dieses Jahr trägt der Tag der Kranken das Motto «Zuversicht stärken». Diese positive Herangehensweise sollten wir uns öfters zum Motto machen. Dazu gehört auch Dankbarkeit und Wertschätzung. Unser tägliches Engagement soll schliesslich immer dem Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten entgegenkommen. »

Stefan Kaufmann, Generalsekretär FMH




« Gesundheit ist unersetzlich. Deshalb engagieren sich Samariterinnen und Samariter freiwillig im Gesundheitsnetzwerk Schweiz und sind Teil der Rettungskette. »

Ingrid Oehen  
Präsidentin Samariter Schweiz

S+samariter Schweiz. Suisse. Svizzera. Svitiera.




« KOMPASS vermittelt Kompetenzen, um Symptome wahrzunehmen, einzuschätzen und richtig zu handeln. Dank diesem Wissen kommen Betroffene stärker in Aktion. Zudem werden sie in ihrer Rolle als Expertinnen und Experten aus Erfahrung befähigt und können mitbestimmen. »

Isabelle Staeb  
Projektleiterin KOMPASS Rheumaliga Schweiz

Rheumaliga Schweiz Ligue suisse contre le rhumatisme Lega svizzera contro il reumatismo




« Ein erfülltes und selbstbestimmtes Leben mit einer psychischen Belastung oder Erkrankung ist möglich. »

Muriel Langenberger  
Geschäftsleiterin Pro Mente Sana

pro mente sana Psychische Gesundheit stärken




« Près de 400 organisations privées d'aide et de soins à domicile permettent chaque jour aux personnes âgées de toute la Suisse de rester chez elles, dans leur environnement familial. Un engagement important qui apporte sécurité et confiance. »

Marcel Durst  
directeur Association Spitex privée Suisse

ASPS SPITEXPRIVEE.SWISS




« A travers la rencontre, soutenir le lien, à soi, à l'autre, au monde qui nous entoure, permet le renforcement de la confiance, par ce que ce lien permet "d'humanité". »

Marie-Josèphe Varin, membre du groupe « Soins palliatifs parlons-en » et praticienne en récits de vie, Saignelégier




« Es ist mir ein Anliegen, dass gerade Menschen, die frisch mit einer Behinderung konfrontiert sind, Möglichkeiten aufgezeigt erhalten, wie es weitergehen könnte. Wir ermutigen Betroffene nach einem Schicksalsschlag wieder zurück ins Leben zu finden mit Information und Austausch. »

Martin Bieri  
Betroffener und Mitbegründer des Vereins ufstah.ch

rehaklinik bellikon ufstah.ch




« Wir Expert:innen aus Erfahrung, sagen dem allem Recovery: Der Hoffnung, der Zuversicht, der Genesung dem allem. Wir haben da nicht zwangsläufig ein Ziel, das wir zu erreichen trachten, aber einen Weg der uns die Hoffnung, die Zuversicht, die Genesung und das alles, stärkt. »

Martin Born  
Peer Beratung Pro Mente Sana

pro mente sana Psychische Gesundheit stärken




« Meine Form der Cystischen Fibrose ist glücklicherweise nicht sehr schwerwiegend. Trotzdem ist die Krankheit allgegenwärtig. Um sie auszublenden, unternehme ich Sachen, die mir wegen der Cystischen Fibrose eigentlich unmöglich schienen. Wandern, Rennen und bald einen Marathon laufen sind meine innere Rebellion gegen die Krankheit. »

Samuel Graf



« Wir durchleben eine instabile Zeit, die uns Erwachsene unruhig macht und in der die Meinungen stark auseinander gehen. Kinder reagieren auf Erschütterungen aus dem Umfeld und sind nicht selten Symptomträger gestresster Eltern. Wenn wir also als Erwachsene für unsere Aufgaben Verantwortung übernehmen, eine Vorbildfunktion wahrnehmen und auf unsere Gesundheit und unsere seelische Balance achten, tun wir gleichzeitig etwas Gutes für unsere Kinder. »

Prof. Dr. med. Alain Di Gallo  
Chefarzt der Klinik für Kinder und Jugendliche der  
Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel



« Hoffnung ist nicht die Gewissheit, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn macht, egal wie es ausgeht. »

Vaclav Havel  
Dr. med. Mercedes Ogál  
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin  
Vorstandsmitglied Palliative Zentralschweiz



« Notre disponibilité est un grand soulagement. Elle permet à tous de souffler. Si les parents sont vraiment à bout, épuisés, nous leur proposons des "bons de respiration" - des heures d'intervention à bas prix pour leur permettre de se reposer ou d'avoir du temps pour eux. »

Valérie Ugolini, Cheffe du service Aide aux familles  
chez Croix-Rouge fribourgeoise



« Rafforzare la fiducia nei malati affetti da una patologia cronico degenerativa e nei loro familiari è un compito delicato ma cruciale. La chiave è esserci e ascoltare con empatia, donando un supporto a 360 gradi. Noi di palliative ti offriamo un ambiente di comprensione e accettazione, per alleviare ansie e promuovere una connessione umana profonda. La presenza di persone care e professionisti empatici può trasmettere un senso di sicurezza e amore, contribuendo a regolare fiducia e rendendo più sereno questo percorso. »

Michel Delbue-Luisoni  
presidente palliative ti



« Dank der Anstrengungen, die Hausarztmedizin besser im Studium und in der Weiterbildung zu integrieren, ist das Interesse daran gestiegen. »

Dr. med. Monika Reber  
Hausärztin und Vorstandsmitglied  
mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz



« Wie geht's dir? Das fragt die gleichnamige Kampagne, mit der sich die Gesundheitsdirektion Kanton Zürich für die psychische Gesundheit einsetzt. Es ist wichtig, soziale Kontakte zu pflegen, sich mit positiven Dingen zu beschäftigen, aber auch darüber zu reden, wenn es einem nicht gut geht. »

Regierungsrätin Natalie Rickli  
Gesundheitsdirektorin



« Gerade im Alter und mit zunehmender Gebrechlichkeit ist es wichtig, die individuellen Möglichkeiten ins Zentrum zu stellen und zu stärken. Dafür wenden wir die neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis an: von der aufbauenden Pflege über die Aktivierung und Physiotherapie bis zur Wahl der Menüs mit eiweisreicher Kost. »

Renate Monego  
Direktorin Gesundheitszentren für das Alter und  
Vorstandsmitglied senesuisse



« Mir ist es wichtig, mit Mut und Zuversicht vorwärtszugehen sowie Sorge zu den Fachkräften zu tragen, die in meinem Kanton im Gesundheitswesen arbeiten. »

Regierungsrat Peter Truttmann  
Gesundheits- und Sozialdirektor  
Kanton Nidwalden



« Es ist diese verbindende Energie der Palliative Care-Gemeinschaft, die mich tagtäglich ermutigt, für eine gute Palliativversorgung für alle zu kämpfen. Das Wohl der Patient:innen ist der Motor, der mich antreibt. »

Renate Gurtner Vontobel, MPH  
Geschäftsführerin palliative.ch



## 6. DANKSAGUNG

Der Tag der Kranken wird wesentlich geprägt von all den Menschen und Organisationen, die sich an oder rund um diesen Tag engagieren. Wir bedanken uns insbesondere bei Frau Bundespräsidentin Viola Amherd, den Regierungsrätinnen und Regierungsräten, unseren diesjährigen Botschafterinnen und Botschaftern, den Mitgliedern und ihren Organisationen, den Medien sowie den zugewandten Organisationen und den Krankenkassen – einfach allen, die den Tag der Kranken, seine Botschaften und unsere Aktionen in die Öffentlichkeit getragen haben. Unser Dank geht ebenfalls an all die vielen bekannten und unbekanntenen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz am Tag der Kranken zugunsten von kranken und beeinträchtigten Menschen sowie an die Kirchgemeinden, die Geschichtenerzählerinnen und die zahlreichen Musikantinnen und Musikanten, die diesen Tag auch mitgestaltet haben. Wir freuen uns sehr, dass wir am 3. März 2024 wiederum ein wichtiges Zeichen setzen konnten.



Diverse Organisationen und Leistungserbringer, wie hier die Spitex Oberburg, verteilen am Tag der Kranken kleine Geschenke, um betagten, beeinträchtigten und kranken Menschen eine Freude zu bereiten.

Gerne nutzen wir zudem die Gelegenheit, uns bei unserem langjährigen Vizepräsidenten Dr. med. Hans Kurt zu bedanken, der an der Generalversammlung 2023 den Stab weitergegeben hat an Andreas Scheuber, der seit einigen Jahren die Gesundheitsdirektorenkonferenz in unserem Verein vertritt. Herzlich willkommen, Andreas Scheuber. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

## **Spenden**

Wir bedanken uns bei den folgenden Organisationen und Personen für ihre Spende in den Jahren 2023 und/oder 2024:

- Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Birmensdorf-Aesch (beide Jahre)
- Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Meilen (beide Jahre)
- Kanton Nidwalden
- Katholische Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach
- Katholisches Pfarramt Laufenburg (beide Jahre)
- Katholisches Pfarramt Liestal
- Katholisches Pfarramt Mettau
- Katholisches Pfarramt Schindellegi
- Katholisches Pfarramt Wollerau
- Paroisse réformée de Renan
- Pfarramt St. Michael, Kaisten (beide Jahre)
- Pfarrei Ueberstorf (beide Jahre)
- Römisch-Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul, Sulz

## 7. JAHRESRECHNUNG

### Erfolgsrechnung (1.1. bis 31.12.) und Budget

	Rechnung 2023		Rechnung 2022		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Sekretariatsaufwand	9'345.00		9'990.00		8'000.00	
Sekretariatsspesen			0.00		50.00	
Sitzungs- und Reise-spesen	173.00		272.00		300.00	
Büromaterial	62.60		0.00		0.00	
Übersetzungen zusätzlich*	2'945.00		715.00		2'000.00	
Eigene Projekte Verein Tag der Kranken	461.60		3'006.35		4'000.00	
Porti	0.00		0.00		20.00	
Medienarbeit	5'359.65		6'064.65		7'000.00	
Webarbeiten, Social Media	2'700.00		2'292.30		3'200.00	
Informatik- und Inter-netaufwand	147.80				150.00	
Repräsentationsspe-sen	67.45		110.10		100.00	
Abschreibungen Büro-maschinen + EDV	0.00		0.00		0.00	
Bank- und Postspesen	64.00		69.50		140.00	
<b>Total Aufwand</b>	<b>21'326.10</b>		<b>22'519.90</b>		<b>24'960.00</b>	
Mitgliederbeiträge		18'500.00		17'500.00		19'000.00
Kantonsbeiträge		4'000.00		4'000.00		4'000.00
Spenden**		4'197.30		1'825.35		2'000.00
Bankzins		12.65		1.15		0.00
<b>Total Ertrag</b>		<b>26'709.95</b>				<b>25'000.00</b>
Gewinn-/Überschuss // Verlust	5'383.85		806.60		40.00	
			<b>23'326.50</b>	<b>23'326.50</b>	<b>25'000.00</b>	<b>25'000.00</b>

\* Übersetzungen Faktenblatt, Medienmitteilung und Kurzttext werden von H+ übernommen. Newsletter, Übersetzungen für die Website und Porträts für den Tag der Kranken werden vom Verein (sowie zum Teil von Trägerorganisationen) übernommen.

\*\* Darin enthalten sind Kirchenspenden sowie weitere Spenden.

**Bilanz per 31.12.**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	0.00	0.00
Postkonto	17'678.07	12'707.37
Bankkonto	2'337.95	2'329.30
Debitoren	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	0.00	0.00
<b>Anlagevermögen</b>		
Büromaschinen / EDV	1.00	1.00
Guthaben Miete für Sitzungszimmer	0.00	0.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>20'017.02</b>	<b>15'037.67</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Kreditoren	484.65	469.65
Kreditor N. Fivaz	3'555.00	3'574.50
Transitorische Passiven	0.00	400.00
<b>Eigenkapital</b>		
Vereinsvermögen	10'593.52	9'786.92
Jahresgewinn/-verlust	5'383.85	806.60
<b>Total Passiven</b>	<b>20'017.02</b>	<b>15'037.67</b>

## 8. REVISIONSBERICHT

An die Mitgliederversammlung  
**Tag der Kranken**

Bern, 15. Juni 2024

### Revisionsbericht Jahresrechnung 2023

Die unterzeichnenden Revisoren haben die Jahresrechnung 2023 **Tag der Kranken** geprüft:

- Die Bilanz und die Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchführung überein.
- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und transparent geführt, sämtliche Belege sind vorhanden und die allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätze werden eingehalten.

Wir beantragen der Generalversammlung die Rechnung 2023 mit einem Gewinn von Fr. 5384.– zu genehmigen und der Rechnungsführerin die Entlastung zu erteilen.

Besten Dank für die zuverlässige und gute Zusammenarbeit.

Die Revision



Dr. Robert C. Keller  
Geschäftsleiter



Jacqueline Strahm  
Direktionsassistentin

## 9. ORGANISATION VEREIN TAG DER KRANKEN

### Vorstand

<b>Präsidentin</b>	Doris Fischer-Taeschler
<b>Vizepräsident</b>	Andreas Scheuber, Vertreter der GDK
<b>Vorstandsmitglieder</b>	Dorit Djelid, Vertreterin H+ Die Spitäler der Schweiz, Delegierte für die Romandie Athos Pedrioli, Präsident der Associazione Giornate del Malato della Svizzera Italiana, ab Juni 2024 Ivana Petraglio,

<b>Trägerorganisationen 2023/2024</b>
AGMSI Associazione Giornata del Malato della Svizzera Italiana
Alzheimer Schweiz
ARTISET
ASPS Association Spitex privée Suisse
Curafutura
Entlastungsdienst Schweiz
Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS
GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
GELIKO Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Gesundheitsförderung Schweiz
GLEICH UND ANDERS Schweiz
HumorCare Schweiz
H+ Die Spitäler der Schweiz
Krebsliga Schweiz
Lungenliga Schweiz
mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz
palliative.ch
Parkinson Schweiz
pharmaSuisse
Physioswiss
ProRaris
Rheumaliga Schweiz
SAGES Schweizerischer Fachverband Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
Samariter Schweiz
Santésuisse
Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK-ASI
Schweizerische Herzstiftung
Schweizerische Rettungsflugwacht REGA
Schweizerisches Rotes Kreuz
Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana
Schweizerische Stiftung SPO Patientenorganisation
Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO
senesuisse
Spitex Schweiz
Stiftung Pro Senectute Schweiz
Schweizerischer Osteopathieverband
Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH
Verein ALS Schweiz
Wurzelflug

### Neue Mitglieder und Mutationen im Zentralkomitee

Wir freuen uns, dass wir mit Wurzelflug ein weiteres Mitglied in unserem Verein begrüßen dürfen. Wir sagen herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

#### Ehrenmitglieder:

Veio Zanolini, Minusio (Ehrenpräsident)

Dr. theol. Felix Christ, Bern

Yolanda Hartmann, Epalinges

Sylvia Ortner, Micheldorf, Österreich



Bild zur Verfügung gestellt vom Entlastungsdienst Schweiz

Es ist wunderbar, dass wir auch dieses Jahr dank diverser Porträts auf unserer Website, in den Kommunikationsmitteln unserer Mitglieder und im Rahmen von Fernsehbeiträgen Menschen mit Krankheiten und Beeinträchtigungen sowie ihren Angehörigen eine Stimme und ein Gesicht geben konnten. Im Bild: Christine und Heinz B. mit ihrem Hund. Ihr Porträt finden Sie auf unserer Website im Bereich Medien.



Anlässlich des Tag der Kranken 2024 besuchte Regierungsrätin Natalie Rickli die Gemeinde Turbenthal und weihte das erste «Wie geht's dir?»-Bänkli im Kanton ein.

#### **Der Verein «Tag der Kranken» – 85 Jahre engagiert für kranke und beeinträchtigte Menschen**

Der «Tag der Kranken» sensibilisiert die Bevölkerung einmal pro Jahr zu einem besonderen Thema aus dem Bereich Gesundheit und Krankheit. Er will dazu beitragen, Beziehungen zwischen Kranken und Gesunden zu fördern, Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen und an die Pflichten der Gesunden gegenüber kranken Menschen zu erinnern. Zudem setzt er sich für die Anerkennung der Tätigkeiten all jener ein, die sich beruflich und privat für Patientinnen und Patienten sowie für Kranke engagieren. Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden. **Spendenkonto: IBAN Nr.: CH24 0900 0000 8918 7572 0**

Geschäftsstelle: Tag der Kranken, c/o Nicole Fivaz, Hangweg 22, 3125 Toffen